

# Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung des schweizer. Gewerbevereins [...]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges  
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und  
Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 17

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die schweizer.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

X.  
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Juli 1894.

**Wochenspruch:** Fest vorgekehrt, ist durchgeföhrt,  
Wer etwas recht will, kriegt's zuleht.

**Protokoll**  
der ordentlichen Delegierten-  
versammlung des schweizer.  
Gewerbevereins 7. u. 8. Juli  
1894 im Hotel z. „Löwen“  
in Herisau.

**1. Sitzung**  
Samstag 7. Juli, nachmitt. 2 1/2 Uhr.

**Traktanden:**

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1893.
  2. Wahl des Vorortes pro 1894/97.
  3. Wahl des Zentralpräsidenten.
  4. Wahl der Zentralvorstands-Mitglieder.
  5. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1894.
  6. Bestimmung des Ortes nächster Delegiertenversamml.
  7. Statutenrevision:
    - a) Anträge des Zentralvorstandes betr. Revision der §§ 6 und 16 der Statuten.
    - b) Antrag des Handwerker- und Gewerbevereins Basel betr. Revision des § 7.
    - c) Gegenantrag des Handwerksmeistervereins St. Gallen betr. Totalrevision der Statuten.
  8. Kurzer Bericht über die diesjähr. Lehrlingsprüfungen.
  9. Antrag des Handwerkmeistervereins St. Gallen betr. Kranken- und Unfallversicherung.
  10. Zufällige weitere Anträge, resp. Anregungen.
- Es sind folgende Sektionen durch Delegierte vertreten: Handwerker- und Gewerbevereine: Aarau 2, Alt-

dorf 1, Arbon 2, Basel 4, Bern 3, Biel 4, Bischofszell 2, Burgdorf 1, Chaugdefonds 2, Chur 3, Frauenfeld 4, Freiburg 1, Gais 1, Glarus 1, Herisau 2, Horgen 1, Huttwyl 2, Kreuzlingen 4, Küssnacht (Zürich) 1, Langenthal 3, Liestal 2, Luzern 4, Murgthal 1, Näfels 1, Olten 2, Pfäfersikon (Zürich) 2, Rheineck 2, Richtersweil 2, Riesbach 3, Romanshorn 2, Rorschach 2, St. Gallen Gewerbeverein 4, Handwerksmeisterverein 3, Schaffhausen 4, Schwanden 1, Schwyz 2, Solothurn 2, Stäfa 2, Thalweil 2, Uster 1, Wädensweil 2, Wald 3, Weinfelden 3, Winterthur 3, Zug 2, Zürich Gewerbeverein 4, Zentralverband 1, Gewerbeklubverein 1; Appenzeller kantonaler Gewerbeverband 4, Berner kantonaler Gewerbeverband 1, St. Galler kantonaler Gewerbeverband 1, Zürcher kantonaler Gewerbeverein 1; Schweizer. Bäcker- und Konditorenverband 3, Schweizer. Buchbindermeisterverein 4, Schweizer. Büchsenmacher- und Waffenfabrikanten-Verband 1, Schweizer. Hafnermeisterverband 2, Schweizer. Messerschmiedeverband 1, Schweizer. Photographenverein 1, Schweizer. Schmiede- und Wagnermeisterverein 3, Schweizer. Schreinermeisterverein 2, Schweizer. Schuhmachermeisterverein 4, Zentralverband der schweizer. Uhrmacher 3, Spenglermeisterverein Zürich 2, Verband Schweiz. Zeichen- und Gewerbehullehrer 1; Gewerbevereine: Bern 1, St. Gallen 1, Winterthur 1, Zürich 1, Zentralkommission für die Gewerbevereine Zürich und Winterthur 1, Technikum Winterthur 1, Zürcher kant. Fabrik- und Gewerbekommission 1. Im Ganzen sind somit vertreten 71 Sektionen durch 148 Delegierte. Als Vertreter des Eidgen. Industriedepartements ist anwesend Herr Dr. Kaufmann. Vertreten sind ferner die

Regierung des Kantons Appenzell A.-Rh. und der Gemeinderat von Herisau. Der Verband deutscher Gewerbevereine hatte seinen Vorsitzenden, Herrn Berghausen aus Köln, abgeordnet.

Der Präsident, Herr Ständerat Dr. Stöbel, eröffnet die Versammlung mit einem Willkommen an die Gäste und Delegierten. Er erinnert an die Verwerfung des Verfassungsartikels betreffend Gewerbegesetzgebung, ein für den Schweizer Gewerbeverein hochbedeutungsvolles Ereignis. Möge es dennoch dem Zentralvorstand gelingen, die Zwecke des Vereins weiter zu fördern.

Von der Verlesung des Protokolls der letztjährigen Delegiertenversammlung wird Umgang genommen.

Als Stimmzähler werden bezeichnet die Herren Boos von Schwyz, Walker von Winterthur, Kohler von Herisau, Zellweger von Zürich, Mantel von Glog, Fisch von Trogen, Antishausen von Bischofszell und Schweizer von St. Gallen.

Der Jahresbericht pro 1893 wird ohne Diskussion gutgeheissen.

Im Auftrag der mit der Rechnungsprüfung betrauten Kommission beantragt Hr. Architekt Karl Winkler von Freiburg Genehmigung der Jahresrechnung pro 1893 unter bester Verdankung an den Quästor, Hrn. Stadtrat Koller. Der Antrag wird angenommen.

Wahl des Vorortes pro 1894/97. Die Sektionen der Stadt St. Gallen interpellieren die Zürcher Delegierten über ihre Stellungnahme zu einem in „Landboten“ von Winterthur erschienenen Artikel, welcher der Versammlung durch Austeilung eines Abdruckes zur Kenntnis gebracht wird. Nachdem die Vertreter des kantonalen zürcherischen Gewerbevereins und der Gewerbevereine Zürich und Winterthur jede Verantwortlichkeit für den Redaktionsartikel des „Winterthurer Landboten“ abgelehnt, verzichten die Interpellanten auf weitere Behandlung dieses Gegenstandes.

Von Basel wird St. Gallen und von St. Gallen Bern als Vorort vorgeschlagen. Die Sektion Bern gibt die Erklärung ab, daß sie von verschiedenen Kreisen, die einen Wechsel des Vorortes für angezeigt erachten, ersucht worden sei, sich um den Vorort zu bewerben. Bern wolle Zürich keineswegs gegenübertreten, würde jedoch einer allfälligen Wahl sich unterziehen. Die Vertreter des Gewerbevereins Zürich erklären, daß sie eine allfällige Wiederwahl von Zürich als Vorort annehmen, aber durchaus nicht unwillig würden, wenn ein Wechsel des Vorortes als zweckmäßig befunden werden sollte.

In der offenen Abstimmung erhalten Stimmen: Zürich 78, Bern 41, St. Gallen 16. Es ist somit Zürich als Vorort bestätigt.

Hr. Berthold, Präsident des zürcher. Kantonalvorstandes, dankt für die Wiederwahl Zürichs und hofft, daß die Wünsche derjenigen, welche eine Sonderstellung eingenommen, vom Zentralvorstand nach Möglichkeit berücksichtigt werden möchten.

Als Zentralpräsident wird ohne Gegenvorschlag wiedergewählt Hr. Ständerat Dr. Stöbel in Zürich.

Hr. Stadtrat Koller gedenkt der Verdienste des Präsidenten um den Verein.

Hr. Präsident Dr. Stöbel dankt für das geschenkte Zutrauen. Obwohl ihm persönlich eine Entlastung von Geschäften lieber gewesen wäre, so will er bis auf weiteres dem Rufe wiederum Folge geben. Der Zentralvorstand habe schon öfter die Sektionen zur Kenntnissgabe von Wünschen aufgefordert. Mögen dieselben mit dem Zentralvorstande in regen Verkehr treten und die Ziele des Vereins dadurch fördern helfen. Er wünscht andererseits, daß die Revision der Zentralstatuten auf das notwendigste beschränkt und die Zeit zu fruchtbringenderer Arbeit verwendet werden möchte.

Wahl des Zentralvorstandes. Hr. Präsident gibt Kenntnis von der schriftlichen Erklärung des Hrn. Dr. Huber, Großrat in Basel, eine Wiederwahl ablehnen zu

müssen. In Anerkennung seiner langjährigen Mitgliedschaft und vielfachen Verdienste um den Verein wird Hr. Großrat Dr. Huber in Basel zum Ehrenmitglied ernannt.

Im fernern hat Hr. Großrat Ferd. Herzog von Luzern eine Wiederwahl abgelehnt. Die Sektion Luzern empfiehlt an seiner Stelle Hrn. Schloffermeister Meier in Luzern.

Auf den Antrag des Hrn. Oberstl. Siearist (Bern) werden die übrigen bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes, die Herren

Scheidegger in Bern,  
Dr. Merk in Frauenfeld,  
Baur in Chavannes,  
Dechslin in Schaffhausen,  
Honegger in St. Gallen,

einmütig bestätigt.

Hr. Scheidegger erklärt, die Wiederwahl nicht annehmen zu können, und beharrt auf dieser Erklärung auch, nachdem die Versammlung durch Aufstehen den Wunsch ausgesprochen, er möchte die Demission zurückziehen. Hr. Scheidegger, seit 1883 dem Zentralvorstand angehörig, wird in Anerkennung seiner vielen Verdienste einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

An Stelle des Hrn. Scheidegger wird gewählt:

Hr. Stadtrat Michel, Buchdruckereibesitzer in Bern; an Stelle des Hrn. Dr. Huber:

Hr. Großrat J. Vogt, Malermeister in Basel.

Nachdem für die Erfragwahl des Hrn. Herzog von Luzern verschiedene Vorschläge kundgegeben worden, welche eine bessere Vertretung anderer Landesteile oder einzelner Berufsverbände und des Kleingewerbes im allgemeinen im Zentralvorstande wünschen, macht Hr. Präsident die Anregung, mittelst einer Revision des Art. 7 der Statuten eine Erweiterung des Zentralvorstandes auf 15—17 Mitglieder vorzunehmen, um den verschiedenen Begehren möglichst Rechnung tragen zu können. Es wird beschlossen, vorerst die Erfragwahl zu erledigen und sodann als 7. Mitglied gewählt:

Hr. Schloffermeister Meier in Luzern.

(Fortsetzung folgt.)

## Eine Woche in der Zürcher kant. Gewerbeausstellung.

(Nachdruck verboten.)

### II.

Ganz imposant tritt die C e m e n t i n d u s t r i e dem Ausstellungsbesucher vor die Augen. An Mannigfaltigkeit und Schönheit der Produkte, besonders hinsichtlich Reinheit der Farben und Exaktheit der Formen, ist wohl in erster Linie die große, basengekrönte Pyramidengruppe der Firma Rudolf Ganz u. Cie. in Töb zu nennen. (Diese seit 1877 bestehende Fabrik hat es auf eine jährliche Leistungsfähigkeit von rund 1 Million Stück gebracht, d. h. 1/2 Million Cementsteine, 400,000 Cementplatten und -Plättli verschiedenster Farben und Formen und 100,000 Stück Röhren, Basen u. dergl. Artikel.) Neben den gewöhnlichen Cementplatten fallen hier besonders die farbigen Gartenbeeinfassungsplättli, ferner sehr schöne Mosaik- und Cementplatten, sowie Cementröhren jeden Kalibers und Profils angenehm auf und der Gäte staunt über die Mannigfaltigkeit der Cementprodukte, die sich hier dem Auge darbietet. Ungefähr das Gleiche, nur nicht so vielfarbig, dafür aber in größern Dimensionen, sehen wir in der prachtvollen Ausstellung der Firma A. Favre u. Co. in Altstetten und Zürich, deren riesige Produkten-Pyramide auf einem prächtigen, ganz in Cementstein ausgeführten Balkon steht, dessen Cement-Baluster so schön gegossen sind, als wären sie in der Werkstatt eines geschickten Steinhauers entstanden. Auch Basen, Pfostamente, sowie Lösch- und Schlackensteine sind hier in guter Auswahl und gediegener Arbeit zu sehen. Sehr schöne Fenstereinfassungen, Konsolen für Balkons, eine Ballustrade und Treppe, alles in Cementguß und täuschend ähnlich dem schönsten